

Auf an die Malter ...

Heute gehts los: 100 Jahre Talsperre Malter (in Flammen)
Letzte Informationen von den Vorbereitungen



Vor dem großen Event an der Talsperre hatte Niederlassungsleiter Henry Woditschka vom Autohaus Schneider die Vertreter der Presse geladen, um aus erster Hand wichtige Informationen weiterzugeben und über den Stand der Vorbereitungen zu informieren. Auch an die Vertreterin der Stadtverwaltung Irina Hoffmann und den Geschäftsführer der WTE GmbH Klaus Kaiser konnten Fragen gestellt werden. Gekommen waren außerdem Thomas Fritsche von der Marketingleitung der mobilforum Gruppe und Ronny Herrmann vom Organisationsteam der WTE GmbH sowie Alexander Fuchs, der für die Organisation des „Roten Sofas“ verantwortlich ist.



Foto: Holger Becker

25.000 Besucher werden erwartet und wenn das Wetter mitspielt wird es ein Höhepunkt, der sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region auswirken wird. Radiospots und Werbung im Netz haben die Erwartungen hoch angesetzt. Bei Facebook hatten bereits viele zugesagt, die Veranstaltungen zu besuchen. Auch der Vorverkauf der Karten sei gut angelaufen berichtete der Geschäftsführer der Erlebnis GmbH. In den vergangenen Jahren hätte das imposante Schauspiel des Feuerwerks bereits viele Besucher an die Talsperre geholt. Diesmal soll das jedoch noch getoppt werden und man sei sicher, das es gelingt betonte er. Es wurde viel getan, das zu erreichen. Neben den o. g. Aktionen verteilte man allein 110.000 Flyer und plaktierte bis Dresden und Freital. Zahlen und Kampagnen hinter denen sich viel Arbeit versteckt. Angestellte und freiwillige Mit-

Auf an die Malter ...

streiter hatten im Vorfeld alle Hände voll zu tun. Eine 20-seitige Festbroschüre kann für 3 Euro an den Vorverkaufsstellen erworben werden. Nur auf der Rückseite mit Werbung bedruckt, ist sie ein schönes Erinnerungsstück. Auch kann sie dadurch später noch verkauft werden – erzählt sie doch viel Wissenswertes zur Geschichte der Talsperre. Wer ein besonderes Souvenir der Veranstaltung haben möchte, kann sich ein T-Shirt mit dem lustigem Logo des Wochenendes bedrucken lassen. An einem Stand wird es in vielen Farben erhältlich sein. Mitarbeiter der WTE tragen es als „Dienstkleidung“ in hellblau und werden so besser zu erkennen sein.

In dieser Woche wurde am Parkplatz Mühlfeld das Riesenrad aufgebaut, das dann ganztägig einen Rundumblick übers Festgelände ermöglicht. Jedoch auch historische Marktstände, von Jana Herold betreut, erwarten die Besucher mit einem Rahmenprogramm. Die Bertholdin, so ihr Künstlerna, organisiert auch die Mittelalterfeste in Weesenstein. Man hat mit ihr also eine sichere Garantie für gutes Gelingen. Es wurde nicht nur an Verkauf und klingelnde Kassen gedacht, sondern es erwartet die Gäste auch viel Sehenswertes.

Jedoch auch an Profanes, wie die Kennzeichnung der Parkplätze, Aufstellen der sechs Kasenhäuschen oder die Einrichtung von zusätzlichen sanitären Einrichtungen war zu denken. Die Mitarbeiter haben noch einmal alles auf Hochglanz poliert, so dass es nun fast schon losgehen kann.

Filmvorführungen zur Talsperre, Kinderfeste und Musikveranstaltungen komplettieren das Festprogramm. Höhepunkte werden auch das Volleyballturnier um den Talsperrenpokal, eine US-Car-Ausstellung, eine Traktoren- und Tech-

nikschau sowie das 5. Oldtimertreffen der Seifersdorfer Oldtimerfreunde sein, für das bereits 120 Anmeldungen vorliegen. Am Samstag kann man sich am Vereinsheim von einem Portraitmaler ein Erinnerungsbild malen lassen. Auch am Sonntag wird er auf der Terrasse zu finden sein.

„Das Rote Sofa“, einigen bereits bestens von Veranstaltungen aus dem Heidehof bekannt, werde auf die Bühne geholt erzählte dessen Organisator Alexander Fuchs, der diesmal Veronika Fischer engagieren konnte. Sie wird Fragen der Zuschauer beantworten. Nicht nur die Älteren werden bedauern, dass sie nicht singen wird. Schade, aber alles ist eben nicht zu bekommen. Eine Raggyband, ebenfalls neben dem Geschäftsführer der Landestalsperrenverwaltung Dr. Sieber eingeladen, wird für tolle Musik sorgen. Einmal mehr ist es gelungen, hochkarätige Gäste auf dem Sofa zu versammeln.

Am Samstag wird es für zwei Stunden eine AB-BA Revival Show geben. Keine Frage, das die bestimmt gut besucht sein wird. Folk Musik, aber auch eine Open-Air-Disco runden das musikalische Programm ab. Kurzfristig wurde noch ein Schwimmbecken von 5 x 10 Metern aufgebaut, in dem Kinder mit Aquabällen toben können.

Veranstaltungen also rund um die Uhr und bis zum Höhepunkt, dem Zünden des Feuerwerks durch das Kind, das den Schreibwettbewerb zum Thema Rund um die Talsperre Malter, gewonnen hat, wird es viel zu erleben geben.

Eine Besonderheit ist, dass man das Feuerwerk vom Wasser aus bewundern kann. In eingerichteten und bewachten Sicherheitszonen wird das möglich sein. Ladenhüter werden die 30 Boote des Bootsverleihs bestimmt nicht werden. Ein Wettbewerb um schönste Grundstück, das prämiert wird, bindet auch die Anwohner in die Vorbereitung ein. Jeder versucht also sein Bestes

zum Gelingen des Wochenendes beizutragen. Shuttlebusse ermöglichen ab 19. (17 Uhr) bis 21. Juli (17 Uhr) die Verbindung zwischen den Veranstaltungsorten, weil in dieser Zeit die Straße um die Talsperre voll gesperrt sein wird. Parkgebühren, Fahrpreise für den Shuttlebetrieb und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte dem Flyer, der im Rathaus und in vielen Geschäften ausliegt. Auch das Programm und eine Veranstaltungskarte sind darauf zu finden.

Parallel findet ja noch das traditionelle Schmalspurbahn-Festival statt. Zwischen den Bahnhöfen Freital und Dippoldiswalde wird es viele Veranstaltungen geben. Auch sie werden, wie gewohnt, gut besucht sein. Schön, dass durch die Züge die Shuttlebusse entlastet werden.

Drei Kassen wird es an allen Tagen in Paulsdorf geben. Seifersdorf hat eins und Malter zwei Kasenhäuschen aufgebaut. Sie sehen so bereits wo der größte Andrang erwartet wird. Der Schirmherr der Veranstaltung Umweltminister Kupfer wird sich vertreten lassen, berichtete der Geschäftsführer der WTE GmbH Herr Kaiser.

Nun muss nur das Wetter mitspielen, um das Fest zu einem Erfolg werden zu lassen. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Dippoldiswalde unter Frau Hoffmanns Leitung sorgen auf den Straßen für einen reibungslosen Ablauf. Am gesamten Wochenende sind sie präsent, um Ansprechpartner für die Gäste und Helfer im Hintergrund zu sein.

Nachhaltig wird das Fest über unsere Region hinaus ausstrahlen und es bleibt zu hoffen, dass dadurch nicht nur der Tourismus angekurbelt wird. Auch das neu installierte WLAN-Netz um die Talsperre bleibt nach dem Wochenende bestehen, für das auch die Anwohner dankbar sein werden. *Holger Becker*



„Warum hast du eine neue Brille auf?“
„Damit ich dich besser sehen kann!“

Damit auch du besser sehen kannst ...
10% Rabatt zum Schulanfang*
beim Kauf einer neuen Brille.

Optik
Hörakustik **Mücklich**

Dippoldiswalde Herrengasse 22 03504/614702 Kirchplatz 5 03504/611601	Glashütte Hauptstr. 6 035053/324301	Frauenstein Freiberger Str. 6 037326/84064	Altenberg Schulstr. 2 035056/35952
---	--	---	---

* Das Angebot gilt nur für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren und endet am 24.08.2013.

Mobile Wellnessmassagen

Stress auf Arbeit? Hektik im Alltag?
Lassen Sie die Seele baumeln, tanken Sie Energie und vergessen Sie den Alltag. Freuen Sie sich auf eine Wellnessmassage bei Ihnen zu Hause.



ENTSPANNUNG RUHE ERHOLUNG
DUFTE

Steffi Barth
Massage- und Wellnesstherapeutin
Mobil: 0174/ 9600944
Email: mobile-wellnessmassagen@gmx.de
www.steffis-mobile-wellnessmassagen.simigos.com

Bildungsinitiative

■ Wie geht es mit der Berufsschule in Dippoldiswalde weiter? *von Marco Mätze*

Am 26. März 2012 beschloss unser Kreistag eine Umstrukturierung der Berufsschulzentren (BSZ) im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Es wurden die Aufhebung des Berufsschulstandortes BSZ Wirtschaft Pirna als eigenständigen Berufsschulstandort und die Fusion mit dem BSZ Technik Pirna sowie die Aufhebung des Berufsschulstandortes BSZ Dippoldiswalde (Weißeritzstraße 11), mit der Außenstelle Glashütte und der Außenstelle Zentrum praxisorientierte Berufsvorbereitung (Weißeritzstraße 4), als eigenständiger Berufsschulstandort und die Fusion mit dem BSZ für Technik und Wirtschaft „Otto Lilienthal“ Freital beschlossen. Damit reagierte der Landkreis auf die demographische Entwicklung, welche sich nunmehr auf die beruflichen Schulzentren auswirkt. Nachdem im allgemeinbildenden Bereich die Talsohle des Schülerrückganges erreicht wurde, ist im berufsbildenden Bereich seit dem Schuljahr 2007/2008 ein starker Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen.

Auf Antrag der LINKEN im Kreistag wurden die ehemaligen BSZ als Außenstellen explizit mit in den Beschlusstext aufgenommen, um ihnen ein positives Signal für die Zukunft zu geben. Im April 2012 hat das Kabinett der Sächsischen Staatsregierung die Streichung von Ausbildungsbereichen in den Berufsfachschulen und Fachschulen beschlossen. Dies trifft einen großen Teil der Ausbildungsbereiche an unseren BSZ.

Aktuell wird im Landratsamt darüber diskutiert, die Standorte Pirna Altstadt und Dippoldiswalde Weißeritzstraße 11 zu schließen. Gerade für Dippoldiswalde wäre die Schließung der Berufsschule fatal. Dies könnte zum Verlust des Status eines Mittelzentrums führen und würde das Veröden des ländlichen Raumes noch mehr beschleunigen.

Der Landkreis allein kann diese Probleme nicht lösen. Er ist auf die Unterstützung der Nachbarkreise und vor allem der Stadt Dresden angewiesen.

Während die Landeshauptstadt bis zum Jahr 2024 allein 16 neue Schulen benötigt und rund 184 Millionen Euro in den kommenden beiden Jahren in die Sanierung und den Neubau von Schulen investieren will und muss, kämpfen die ländlich geprägten Kreise um den Erhalt ihrer Schulstandorte.

Für den Erhalt unserer Berufsschulstandorte bedarf es daher unbedingt gemeinsamer Anstrengungen mit der Landeshauptstadt Dresden und den umliegenden Landkreisen und der Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus.

Den Bericht des Landrats Michael Geisler zur Situation der Berufsschulen können Sie unter folgendem Link nachlesen:

→ <http://kreissplitterauspirna.blogspot.de/2013/07/berichterstattung-zur-situation-der.html?spref=fb>

Bitte besuchen Sie uns



... am 10. August von 12 bis 17 Uhr zum Sommerfest im Tierheim Reichstädt

■ Betrüger wollen Kontodaten von Hochwasserbetroffenen

Wie der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) von einem betroffenen Bürger erfahren hat, sind derzeit Betrüger unterwegs, die angeblich im Auftrag des ZAOE an der Haustür von Hochwasserbetroffenen klingeln. Dort versuchen sie, fehlende Kontodaten für die Erstattung von Entsorgungskosten des ZAOE an die Betroffenen zu erfahren.

Der Zweckverband hat Niemanden beauftragt, auf diesem Wege Kontodaten zu ermitteln und warnt davor, an der Haustür persönliche Daten herauszugeben. Betroffenen sollten sich gegebenenfalls an die Polizei wenden.

www.md.de

OUTDOOR-SPASS!

D-Netz **real Allnet**

Nur **29,90 €** mitl. Paketpreis

- ✓ Handy-Internet-Flat
- ✓ SMS-Allnet-Flat (3.000)
- ✓ Festnetz-Flat
- ✓ Flat in alle dt. Handy-Netze



Kaufpreis einmalig: **1,- €**

Samsung C3350



Kaufpreis einmalig: **49,- €**

Samsung Galaxy Xcover S5690

Ihr mobilcom-debitel Fachhändler:



Markt 22
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504 / 610 180



1) Gilt bei Abschluss eines mobilcom-debitel Kartenvertrags im Tarif real Allnet mit Online-Rechnung im Mobilfunknetz in D-Netz-Qualität. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, Anschlusspreis € 29,90. Der mitl. Paketpreis in Verbindung mit dem Samsung C3350 (Kaufpreis einmalig € 1,-) und dem Samsung Xcover S5690 (Kaufpreis beträgt einmalig € 49,-) beträgt € 34,90 im D-Netz (wird die ersten 24 Monate auf € 29,95 reduziert). Die inkl. Handy-Internet-Flat gilt für nat. Datenverkehr bis zu einem Datenvolumen von 300 MB (D-Netz), danach wird die Bandbreite im jew. Monat auf max. 64 kbit/s (Download) und 16 kbit/s (Upload) beschränkt. Standard-Inlandgespräche (außer z.B. Service- und Sondernr.) in alle Netze sind inkl. Taktung 60/60. Im D-Netz gilt: In der SMS Allnet Flat sind 3.000 Standard-SMS in alle dt. Netze enthalten. Nicht genutzte Inkl.-SMS verfallen am Ende des Abrechnungszeitraums. SMS außerhalb der Inkl.-Leistung kosten ab 0,19 Cent/SMS. E-Netz in der SMS Allnet Flat sind Standard-SMS in alle dt. Netze enthalten. Das Angebot gilt nicht für den Massensend von SMS. Standard-Inlandgespräche in alle Mobilfunknetze (außer z.B. Service- und Sondernr.) in alle Netze sind inkl. Taktung 60/60. Das Datenvolumen darf für Tethering genutzt werden. Verfügbarkeit angebotener Geräte Modelle, Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote gültig bis 31. Juli 2013 oder solange der Vorrat reicht. Anbieter: mobilcom-debitel GmbH, Hollenstr. 126, 24762 Büdelsdorf

Aus dem Stadtleben

Bundestagskandidat Dr. André Hahn stellte sich vor

Der Stadtverband Die Linke Dippoldiswalde hatte sich zu ihrer Mitgliederversammlung am 27.06.13 Dr. André Hahn, Mitglied des sächs. Landtages und gleichzeitig als unser Kandidat für den Bundestag und für unseren Wahlkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eingeladen. Ebenfalls anwesend unsere Landtagsabgeordnete Frau Verena Meiwald sowie noch ca. 30 Gäste. Dr. André Hahn sprach einleitend nochmal

über den Bundesparteitag in Dresden, der auch gleichzeitig ganz im Zeichen zu den Bundestagswahlen im September 2013 und der Vorstellung der Kandidaten im Bundestag stand. Im Anschluss daran sprach Genosse Dr. André Hahn über den Bundestagswahlkampf sowie für die Wahlziele und Vorhaben bei der Arbeit der Linksfraktion im Bundestag. **Hierzu führte er einige Wahlziele an:**

1. Krisenüberwinden und Eurostabilisieren
2. Eintreten für friedliche und gerechte Welt ohne Krieg
3. Gesellschaftliche soziale Wirtschaft
4. Wirtschaft demokratisieren
5. Sicherung des Mindestlohn ohne Hartz IV
6. Vermeidung der Altersarmut
7. Gemeinsam das Land verändern.

Diesen Punkten schließen sich noch weitere an, welche man ausführlicher in der Presse zum Auftakt des Bundestagswahlkampf lesen kann.

Nachfolgend kam es zu einer angeregten Diskussion und Fragestunde mit unserem Genossen Dr. André Hahn. Auch Verena Meiwald konnte zu einigen Zielen für den Wahlkampf sprechen. Die anwesenden Genossinnen und Genossen konnten hierzu ebenfalls mit Beiträgen zur Problematik beisteuern.

Abschließend kann eingeschätzt werden, dass es ein sehr interessanter und politisch informativer Abend war. Wir wünschen Dr. André Hahn Erfolg bei der Wahl und im Wahlkampf und freuen uns über seinen nächsten Besuch bei uns als Bundestagsabgeordneter.

*Edith Post, Fraktionsvorsitzende und Stellvertreter Stadtvorstand Die Linke
Foto: Harald Weber*



FremdSprachenSchule

Hélène Schumann-Arduin

Sprachkurse:

Im Rasthaus Vorgebirge / 1. Etage
Kreischauer Str. 2 h
01728 Possendorf



neue Kurse ab September 2013

Englisch
Französisch
Spanisch
Italienisch
Tschechisch

www.sprachen-sprechen.de

03504 – 694390

schumann.arduin@sprachen-sprechen.de

Informationen

■ Sonderthema zum Fotowettbewerb Juni – August 2013

Ende März 2013 veröffentlichte Herr Frey in der „Stattzeitung“ den Artikel alle Dippser Denkmale! Das brachte uns auf die Idee, die Denkmalliste zum Sonderthema beim Fotowettbewerb zu machen. Das Thema lautet: Die Denkmale unserer Heimat in Bildern. Damit haben wir ein interessantes Thema für die Sommermonate Juni - August gefunden. Nicht nur unsere Einwohner, sondern auch Touristen, die unsere Stadt besuchen, finden somit viele spannende Motive.

Die Idee von Frau Dr. Bormann (im Kommentar zu „Alle Dippser Denkmale!“), den Vergleich von Denkmalen - früher und heute - wollen wir hier mit anregen.



Sicher gibt es noch viele alte Bilder, die interessante Vergleiche mit der Gegenwart ermöglichen. Wer alte Bilder und Fotos seines unter Denkmalschutz stehenden Hauses oder anderer Denkmale in nicht-digitaler Form hat, kann sich bei unten angegebener Email-Adresse melden, damit ein Termin zum Einscannen der Bilder vereinbart wird. Diese können dann ebenfalls als Beitrag zum Sonderthema genutzt und veröffentlicht werden.

Die Denkmalliste hat 41 Seiten, aus denen Sie sich Ihre Motive aussuchen können. Am besten Sie drucken sich die für Sie interessante Seite der Liste aus und starten dann Ihre Tour mit dem Fotoapparat. Beachten Sie dabei den untenstehenden Hinweis. Geben Sie bitte mit den Fotos den Ort und die Bezeichnung des Denkmals mit an.

Wichtiger Hinweis zum Erstellen neuer Fotos für diesen Wettbewerb: Das Fotografieren fremder Privathäuser von öffentlichen Grundstücken, Straßen und Wegen ist generell erlaubt. (siehe dazu PANORAMAFREIHEIT)

Bitte senden Sie Ihre Fotos zu diesem spannenden Thema aus der Denkmalliste an foto@dippolds.info. **Der Fotowettbewerb läuft vom 10.06.2013 bis 31.08.2013.** Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß und freuen uns auf Ihre Bilder!

Elke Gebert, Bernd Rothe

Foto: Elke Gebert (Bogenbrücke Paulsdorf)

■ Sachbearbeiter (m/w) Hochwasserschadensbeseitigung

Die Große Kreisstadt Dippoldiswalde beabsichtigt im Fachbereich Finanz- und Bauverwaltung im Sachgebiet Bauverwaltung ab 1. August 2013 einen Sachbearbeiter (m/w) Hochwasserschadensbeseitigung mit 40 Wochenstunden zunächst befristet bis 31. Dezember 2013 mit der Option der Verlängerung einzustellen. Die gesamte Stellenausschreibung ist unter www.dippoldiswalde.de zu finden.



■ Tafeln zur Geschichte der Talsperre

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Talsperre Malter wurden zur großen Feierlichkeit im Juli 2013 rund um die Talsperre an neun exponierten Stellen Tafeln zur Geschichte aufgestellt. Es ist ein Projekt der „Historischen Arbeitsgruppe“ des Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseums der Stadt Dippoldiswalde und wurde durch die Große Kreisstadt Dippoldiswalde gefördert. Diese Tafeln sollen eine Bereicherung für Gäste und Anwohner dieser Region sein. Ein dazu geplanter Flyer soll zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen.



■ Die Standorte sind:

Tafel 1	Eingang Campingplatz Paulsdorf
Tafel 2	An der Betsäule, nahe Brücke Paulsdorf
Tafel 3	Eingang Seifersdorfer Bad
Tafel 4	Staumauer
Tafel 5	Eingang Bad Malter
Tafel 6	Rastplatz am Fußweg Malter - Dippoldiswalde
Tafel 8/9	Rad- und Wanderweg Malter - Dippoldiswalde
Tafel 10	Anglerparkplatz

Anita Göbler - Lohgerbermuseum Dippoldiswalde

Brennstoffe Heizöl | Kaminholz Tankreinigung



RÜDIGER

Gernot Rüdiger
Am Hofbusch 6
01744 Dippoldiswalde
OT Reichstädt
Telefon 0 35 04 - 61 33 88
Telefax 0 35 04 - 61 33 80
www.ruediger-oil.de
g.ruediger@t-online.de

Informationen

■ Bitte nicht vergessen – Blut spenden gerade auch in der Krisen- und Ferienzeit!

Die Hochwasserkatastrophe hielt ganz Sachsen in Atem und deren Auswirkungen betreffen auch den DRK-Blutspendedienst. Die Mithilfe der Blutspender wird dringend benötigt, um auch in Krisensituationen eine stabile Versorgung der Kliniken mit den lebenswichtigen Blutkonserven zu ermöglichen. Zugleich befinden wir uns in der kritischen Zeit der Sommerferien und der damit einhergehenden Reise-Hochsaison. Als besonderen Dank für ihre uneigennützte Spende rüstet der DRK-Blutspendedienst in diesem Sommer seine Blutspender mit einer praktischen und vielseitig einsetzbaren Outdoor-Decke aus. Für diese entschieden sich bei einer erstmalig durchgeführten Abstimmung 48 % aller Teilnehmer zwischen drei zur Wahl stehenden Geschenken. Dieses Aktions-Geschenk gibt es für alle Spender in Sachsen noch bis Ende September 2013 auf jeder Blutspendeaktion. Helfen Sie mit Leben zu retten und kommen Sie zum nächsten Blutspendetermin in Ihrer Nähe! Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!



■ Ihr DRK-Blutspendedienst

Die nächste Gelegenheit zur Blutspende besteht am Montag, den **12.08.2013 von 14.00 bis 19.00 Uhr** im Kulturzentrum Parksäle Dippoldiswalde, Dr.-Friedrichs-Straße 25.

Sprechstunden des Hospizdienstes

Frau Eileen Hermus, Koordinatorin des Ambulanten Besuchs-/Hospizdienstes Dohna/Heidenau/Osterzgebirge hält Sprechstunden in Dippoldiswalde:

- Begleitung Schwerkranker und Sterbender zu Hause oder in Senioren/Pflegeheimen
- Betreuung und Beratung der Angehörigen in dieser schwierigen Phase
- Trauerbegleitung durch Einzelgespräche oder in der Gruppe.

Jeden ersten Dienstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr in den Räumen des Diakonischen Werkes auf der Schuhgasse 12 in 01744 Dippoldiswalde oder nach Vereinbarung unter Tel: 03529/52666-212, Mobil: 0174/8216164, info@hospizdienst.osterzgebirge.johanniter.de

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege / Altersgerechtes Wohnen

Gisela Mitschke

Wir
pflegen
mit



Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 10.30 – 11.30 Uhr
www.pflegedienst-mitschke.de
info@pflegedienst-mitschke.de

Große Wassergasse 10, 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/61 57 77

- Terrassenüberdachungen
- Balkonüberdachungen
- Haustürvordächer
- Schiebeanlagen
- Anbaubalkone
- Seitenteile
- Carports

Eigene
Produktion
und
Montage



- Sonnenschutz
- Regenschutz
- Hitzeschutz

Original
HENKEL
Alusysteme

Schweizermühle 8
01824 Rosenthal-Bielatal
Tel. (03 50 33) 71290
www.henkel-alu.de

Impressum: ISSN: 1861-9096 (Print), 1861-9088 (Internet) • **Herausgeber und Redaktion:** Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Dippoldiswalder Vereine, Markt 2, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504/ 6258425 • **Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Harald Weber • **Internet:** www.dippolds-bote.de • **E-Mail:** bote@dippoldiswalde.de • Briefe an „Dippolds Boten“ können auch in den Briefkasten der Stadtverwaltung Dippoldiswalde, Markt 2 eingeworfen werden. • **Verantwortlich:** Die Redaktion und bei namentlich gekennzeichneten Artikeln: der / die Verfasser • **Satz, Druck und Anzeigenverwaltung:** RIEDEL - Verlag & Druck KG • 09247 Chemnitz • Heinrich-Heine-Straße 13a • Tel. 03722 505090, Fax 03722 5050922 • E-Mail info@riedel-verlag.de

Der nächste Dippolds Bote:
Redaktionsschluss: 2. August
Erscheinungstag: 16. August

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

Einladungen

Ein Weltmeister zu Besuch beim „Tag der Ausbildung“

Am 21. September findet bereits zum 12. Mal der „Tag der Ausbildung“ in Pirna statt. Über 80 Unternehmen haben sich bereits zur regional größten Berufsorientierungsmesse angemeldet. Sie alle kommen, um den Nachwuchs an diesem Tag von 10 bis 16 Uhr in den Hallen des Beruflichen Schulzentrums für Technik und Wirtschaft auf sich aufmerksam zu machen. Ein vielfältiges Rahmenprogramm gibt Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich auf der neuen Entdeckermeile auszuprobieren: Ob beim Papiererschöpfen, Radwechseln, Cocktailmixen oder Schweißen – es kann experimentiert werden, bis sprichwörtlich „der Funke überspringt“ zwischen Jugendlichen und Ausbildungsunternehmen. Aussteller, die ähnliche Praxisangebote an ihrem Stand oder den Werkräumen vorhalten können, sind herzlich eingeladen, sich beim Organisationsteam zu melden. Darüber hinaus wird es weltmeisterlich an diesem Tag! Das Seat Autohaus van Kolck wird mit dem frisch gebackenen Weltmeister Toralf Zim-

mer in der Kategorie Karosseriebau vor Ort sein. Was man benötigt, um in nur 25 Minuten ein Panoramadach auszuwechseln? Das und vieles mehr berichtet Herr Zimmer am Stand des Autohauses. Vielleicht steckt ja auch in Dir ein Weltmeister? Jetzt noch schnell Aussteller beim „Tag der Ausbildung“ werden. Anmeldungen sind noch bis 24. August 2013 über das Onlineformular unter www.tag-der-ausbildung.eu möglich. Die Teilnahme für Aussteller ist kostenfrei. Für Premium-Partner mit Top-Standplätzen im Hauptgebäude fällt eine kleine Kostenpauschale an. Schnell sein lohnt sich! Weitere Informationen rund um die Messe finden Sie im Ausstellerservice, der ab sofort als Download auf der Homepage der Berufsorientierungsmesse zur Verfügung steht. Organisiert wird die größte Berufsorientierungsmesse der Region vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Pirna und dem Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft.



**TAG DER
AUSBILDUNG**
21. SEPTEMBER 2013
AUSBILDUNGSMESSE • FEIERN MIT AUSSICHT 5.0 • AFTERSHOW
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
BSZ TECHNIK & WIRTSCHAFT
PILLNITZER STR. 13A - PIRNA
www.tag-der-ausbildung.eu
facebook.com/landratsamt

Kleingarten kostenlos abzugeben

Wir geben einen Garten in der Gartensparte „Mailuft“ ab. Die Gartensparte ist in der Nähe des Stadtzentrums von Dippoldiswalde. Dabei ist eine Laube 22 qm groß, ein Metall-Geräteschuppen mit Geräten, kleiner Teich und kleine Annehmlichkeiten. Kostenlos abzugeben!

Meldet Euch unter: media-dipps@web.de oder unter: 03504 613658




Bestattungshaus
Thomas Weber
Im Trauerfall und bei Fragen der
Vorsorge, wir sind für Sie da.
Brauhoofstraße 11,
01744 Dippoldiswalde
Tag & Nacht: 03504 694944
www.bestattung-weber.de



Das Freitaler Bestattungsunternehmen Ihres Vertrauens seit 1962

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Anonym- und Sozialbestattungen
- kostenloser Hausbesuch
- Erledigung aller Formalitäten

BESTATTUNGSHAUS AM SACHSENPLATZ
Freital: Poientalstr. 9
Wilsdruff: Freiberger Str. 5
NEU in Kreischa: Lungkwitzer Str. 30a

Tag & Nacht Tel.: 0351 649 16 87
www.bestattungshaus-am-sachsenplatz.de



ANTEA BESTATTUNGEN
Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001
BESTATTER
www.antea-dippoldiswalde.de

Dippoldiswalde | Markt 6 | 03504/69 00 00
Glashütte | Hauptstraße 58 | 035053/323 32

Feuerwehr

Großes Interesse zum Tag der offenen Tür am 1. Juni 2013

Trotz des schlechten Wetters folgten über 850 Besucher der Einladung „Feuerwehr zum Anfassen“ am Tag der offenen Tür und Ausbildungstag der Gesamtfeuerwehr Dippoldiswalde.

Am Vormittag wurde der Tag durch den Oberbürgermeister Ralf Kerndt und dem Stadtwehrleiter Michael Ebert offiziell eröffnet.

Die Besucher konnten hinter die Kulissen der Feuerwehr blicken und erfuhren mehr über die ehrenamtliche Arbeit der Kameradinnen und Kameraden. Sie konnten sich bei den Gerätehausführungen und Fahrzeugpräsentationen informieren, was in den letzten Jahren für den Schutz der Bevölkerung und besseren Arbeitsbedingungen der Kameradinnen und Kameraden geschaffen wurde. Auf dem Außengelände wurde der Ausbildungstag der Gesamtfeuerwehr durchgeführt, wo anhand von Stationsausbildungen die Übungen zu den Ausbildungsthemen absolviert wurden. Gleiches wurde dazu genutzt um der breiten Öffentlichkeit die verantwortungsvolle Arbeit der Feuerwehr näher zu bringen und das Interesse zu wecken Feuerwehfrau/-mann zu werden.

Die Jugendfeuerwehr, unsere Einsatzkräfte der Zukunft, stellten ebenfalls ihr Wissen in Form einer Schnelligkeitsübung unter Beweis. Für die kleinen Besucher wurde auch ein buntes Programm geboten. Zu den Höhepunkten gehörte die neue, an diesem Tag offiziell übergebene, Hüpfburg auf der sich die jüngeren Besucher den ganzen Tag verausgaben konnten. Gut besucht war auch die Mal- und Bastelstraße mit dem Kinderschminken. An diesem Tag wurde auch das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10 offiziell durch den Oberbürgermeister an die Ortsfeuerwehr Reichstädt übergeben. Für das leibliche Wohl wurde durch die Kameradinnen und Kameraden gesorgt. Für den sehr gelungenen Tag bedanken wir uns bei den Besuchern, Gästen und Helfern. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der Tag ein voller Erfolg wurde.

Ihre Feuerwehr Dippoldiswalde
(www.feuerwehr.dippoldiswalde.de)

Text: Torsten Schneider, Fotos: Sebastian Rotbe



Dienstleistungen rund um Haus, Hof und Garten

Scheer

- Hausmeisterdienste
- Grünflächengestaltung und -pflege
- Gartenarbeiten
- Stauden- und Gehölzpflanzung
- Hofgestaltung
- Zäune – Carports – Pergolen
- Mauer- und Teichbau • Montageservice

Tino Scheer

OT Paulsdorf
Baumschulenweg 2
01744 Dippoldiswalde

Telefon/Fax:
03504/611904
Funk: 0160/2690235
E-Mail: a-t-scheer-service@gmx.de

We ♥ Raschelberg
we-love-raschelberg.de

Schöner Wohnen

♥♥-Raum-Wohnung
Am Buchlicht 3, ca. 36 m², Küche,
Bad, Balkon, 200,- € KM zzgl. NK
(verfügbar ab 09/2013)

♥♥♥-Raum-Wohnung
Wilhelm-Müller-Str. 5, ca. 61 m², Küche,
Bad, Balkon, 363,- € KM zzgl. NK
(verfügbar ab sofort)

Wohnungsgenossenschaft „RASCHELBERG“ eG
Wilhelm-Müller-Straße 11, 01705 Freital, Telefon (03 51) 65 20 97- 39



Feuerwehr

Tag der offenen Tür der Ortsfeuerwehr Ulberndorf

Die Feuerwehr Ulberndorf lud alle Interessierten am Samstag, dem 22.06.13 zum Tag der offenen Tür ins Feuerwehrgerätehaus ein. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir viele Besucher begrüßen. In Führungen durch das Gerätehaus informierten sich die Gäste über die Ausstattung unserer Ortswehr. Die Kameraden der OF Reichstädt stellten ihr neues Einsatzfahrzeug vor. Neueste Feuerwehrtechnik zum Anfassen begeisterte Jung und Alt. Rauchmelder können Leben retten! Davon überzeugten sich viele Besucher in den Vorführungen selbst und nahmen ihren Lebensretter für zu Hause gleich mit. Zwei Kameraden informierten außerdem über wichtige Maßnahmen zur Ersten Hilfe.

Die Kinder konnten in der Hüpfburg der Feuerwehr Dippoldiswalde nach Herzenslust toben. Begeistert fuhren Groß und Klein im Feuerwehrtabi durch Ulberndorf. Die kleinen „Feuerwehr-Anwärter“ übten mit den Kameraden schon mal das Löschen mit der Wasserkanone. Leckeres



Essen aus der Gulaschkanone sorgte für Stärkung. Bei Kaffee und Kuchen konnte man dem bunten Treiben entspannt zusehen. Den Erlös aus dieser gelungenen Veranstaltung in Höhe von 300 Euro spenden wir flutgeschädigten Kameraden der Feuerwehr. Allen Beteiligten dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Ute Börner - Ortsfeuerwehr Ulberndorf



Verbandstreffen der Jugendfeuerwehren in Seifersdorf am 6.7.2013

Zum Verbandstreffen der Jugendfeuerwehren hatte die OF Seifersdorf am 6.7.2013 eingeladen. Es sind 15 Mannschaften mit 200 Teilnehmern im Alter von 8 bis 17 Jahren der Einladung gefolgt, um ihren Besten herauszufinden. In den Wertungen Gruppenstafette, Knotenbinden, Schnelligkeitsübung, Schlauchkegeln. Der Sieger der Wertungsgruppe A kam aus Saida und der Sieger der Wertungsgruppe B aus

Höckendorf. Ebenfalls kam noch die Jugendfeuerwehr aus Oelsa und Reichenau mit ihren Kleinsten zum Schnuppern vorbei, um nächstes Jahr mit zu starten. Dank gilt allen Helfern sowie Stadtverwaltung Dippoldiswalde und der Polstermöbel Oelsa GmbH für ihre Unterstützung.

Gesamtjugendwart Thomas Baumgart



Natur erleben

„Unser Baum - unser Wald“

so lautete das Projekt im Kindergartenjahr 2012/2013 in der Kindertagesstätte „Märchenland“ in Dippoldswalde. Mit dem Ziel, die Kinder im Alter von 3 bis 6 für die Schönheit, die Nützlichkeit und den Erhalt unserer Natur vertraut zu machen. Auch die Krippenkinder wurden an das Thema auf einfache Weise herangeführt.

Bäume wachsen überall. Auch auf dem Gelände der Einrichtung. Durch das gezielte Betrachten und Beobachten haben die Kinder kennen gelernt, dass alle Bäume Gemeinsamkeiten wie Wurzel, Stamm und Krone haben und sich in der Form von Knospen, Blüten, Blättern und Früchten unterscheiden.

Los ging es im Herbst. Die Blätter wurden auf ihre Unterschiede hin untersucht. Dabei spielten die Formen eine große Rolle. Ob gebuchtet, gelappt oder herzförmig. Nach der bunten Blätterfärbung hieß es erst einmal Abschied nehmen. Wie kahl sahen die Bäume im Winter aus. Dass der Schnee den Bäumen Schaden zufügen kann, erlebten die Kinder auf ihrem Spielplatz live. Die Spitze der Fichte konnte der schweren Last nicht stand halten und fiel auf das Spielhaus. Ganz besonders spannend war es im Frühling. Als die Bäume ihre Winterruhe beendeten und sich langsam die Knospen öffneten und sich die zarten Blätter zeigten. Einige Gruppen beobachteten das Naturschauspiel im warmen Zimmer. Hat der Frühling dieses Jahr doch so lange auf sich warten lassen. Kastanienzweige wurden in die Vase gestellt und über Wochen beobachtet, wie sie sich verändern.

So verging ein interessantes Jahr. Die Kinder haben erfahren, dass die Menschen die Bäume zum Leben brauchen. Sie liefern uns nicht nur Sauerstoff. Tiere finden in den Bäumen und Wäldern ihren Lebensraum.

Die Umsetzung des Projektes zog sich durch alle Bildungsbereiche. Durch das Betrachten und Beobachten, durch das eigene und gemeinsame Arbeiten wurden die Kinder angeregt, sich sprachlich dazu zu äußern. Fingerspiele wie „Steigt ein Büblein auf den Baum“, Reime, kleine Geschichten und Erzählungen sowie Lieder weckten die Freude und Neugier am Projekt.

Gesehenes und Erlebtes wurde künstlerisch umgesetzt. Das Malen verschiedener Bäume, auch das Falten und Bäume kneten standen auf dem Programm.

Das Musizieren mit Holzinstrumenten konnte nicht laut genug sein. Die Kinder lernten Waldemar und Staubfried kennen. Eine phantastische Geschichte von Johannes Gali erzählt die Begegnung des gesunden Waldbaumes „Waldemar“ und von seinem dünnen Bruder „Staubfried“ aus der Stadt. Das Nacherzählen und Nachspielen machte den Kindern großen Spaß. Dazu gehörte auch das Herstellen von Kostümen und anderen Requisiten.

Auch im mathematischen Bereich gab es eine Fülle von Aufgaben und Ideen, die in das Projekt eingebunden wurden. Was kann man aus Holz alles herstellen? So war es die Aufgabe aus Prospekten und Zeitungen Dinge zu sammeln und aufzuleben. Ein Besuch in der Stuhlbaurei zeigte einigen Kinder hautnah wie aus dem Baum im Wald ein Stuhl hergestellt wird.

Dass die Kinder sich Gedanken machen, merkt man an ihren Fragen zu Hause: „Stimmt es Mama, wir brauchen die Bäume zum Atmen und ohne die Bäume wäre die Luft ganz schmutzig.“ Die schönsten Experimente zum Thema waren das Pflanzen neuer Bäume für die nächste Generation. Ein weiterer Höhepunkt war das Schöpfen von Papier. In mehreren Arbeitsschritten über Tage dauernd hat jedes Kind aus Papierschnipseln, Wasser und mit Hilfe einer Nudelrolle ein eigenes Stück Papier hergestellt.

Zum Ende des Kindergartenjahres gab es im Foyer eine Ausstellung in der Eltern und Großeltern sich anhand von Fotos, gebastelten Werken und Aufzeichnungen ein Bild von der ganzjährigen Arbeit ihrer Kinder machen konnten.

Mit dem Zuckertütenfest am 10. August endet die schöne Kindergartenzeit für ca. 20 Kinder. Sie werden sich sicher noch lange an die Zeit erinnern. „Schule ist schon schön, aber ich würde lieber im Kindergarten bleiben, bis ich arbeiten gehen muss.“, so ein Schulanfänger.

Kristin Neumann, Elternrat



Wir haben eine Vogelnestschaukel!

Über ein ganzes Schuljahr haben wir fleißig Altpapier gesammelt. Nach den Osterferien gab es nochmal eine Sondersammelaktion und dann hatten wir fast die ganze Summe zusammen! Den Aufbau hat uns die Firma Kröhnert gesponsert. Vielen Dank dafür! Die fleißigsten Sammler durften die Schaukel einweihen und haben sich darüber gefreut. Nun wünschen wir allen erholsame und sonnige Sommerferien! *Die Redakteure aus der „Bunten Rappelkiste“*



Informationen

■ Drei Äpfel für Goldmarie

Haben Sie schon von der Aktion „Drei Äpfel für Goldmarie“ gehört? Für eine kleine Fleißaufgabe erhalten Sie drei Apfelbäume gratis.

Dazu laden wir alle Besitzer und Bewirtschafter einer Streuobstwiese im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ein, unsere Goldmarie zu unterstützen. Sie brauchen sich nur mit einem kleinen Beitrag in Form einer Kurzgeschichte, originellen Fotos, Bildern oder zum Beispiel einer Collage über ihren ganz persönlichen „Obst-Wiesen-Schatz“ beim Verband zu bewerben. Fragen Sie doch Ihre Kinder oder Enkelkinder, ob sie Ihnen dabei helfen.

Nach einer Auswertung aller Einsendungen setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung und suchen gemeinsam das passende Obstgehölz für Ihren Gaumen und die Region aus.

Ab Oktober überreichen wir Ihnen drei hochstämmige Goldmarie-Apfelbäume alter Sorten kostenlos und informieren über das fachgerechte Pflanzen. Nach Ausgabe der Obstbäume müssen diese eingepflanzt werden. Lassen Sie diesen Pflanzaktionstag zu einem besonderen Erlebnis im Kreise Ihrer Familie oder Freunde werden.

Durch die Nachpflanzung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt Ihrer Streuobstwiese und helfen, alte sowie regionale Obstsorten auch für nachwachsende Generationen zu sichern. Getreu dem Motto - ohne Fleiß kein Preis - erhalten alle Teilnehmer aus Dank und Anerkennung für Ihren fleißigen Einsatz eine zu Recht verdiente „Goldmarie“-Plakette. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und sind schon ganz gespannt!

Unter Angabe der Baumanzahl auf Ihrer Streuobstwiese senden Sie bitte Ihren Beitrag bis zum 18. August 2013 an den Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde/OT Ulberndorf.

Für weitere Auskünfte zum Projekt „Obst-Wiesen-Schätze“ des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. stehen Ihnen die Projektkoordinatorinnen Steffi Freund, Tel. 03504-629667, Mail: freund@lpv-osterzgebirge.de und Katrin Müller, Tel. 03504-629661, Mail: mueller@lpv-osterzgebirge.de gern zur Verfügung.

■ Das neue Kursangebot für das Herbstsemester 2013 ist da!

Das neue Kursangebot der Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. (VHS) liegt nun wieder druckfrisch in allen Sparkassenfilialen, vielen öffentlichen Einrichtungen und natürlich in der Volkshochschule in Pirna, Freital, Dippoldiswalde und Neustadt aus. So bunt wie das Titelbild des neuen Programmheftes ist auch in diesem Semester das Angebot der Volkshochschule. Neben bewährten und beliebten Kursen zu Sprachen, Beruf, Gesundheit, Kreativität oder auch Tanz findet man wieder in allen Bereichen zahlreiche neue Angebote. Diese wurden wie erstmals im letzten Semester mit einem



„NEU“-Logo hervorgehoben. Das farbenfrohe Titelbild symbolisiert aber nicht nur die bunte Vielfalt des Angebotes, sondern verweist auch auf ein kleines Jubiläum der Volkshochschule: Am 15. Juni 1993, also vor nunmehr 20 Jahren, wurde der Verein „Volkshochschule Sächsische Schweiz“ e. V. gegründet. Damit wurde die Volkshochschule, die es z. B. in Pirna bereits seit 1919 in wechselnden Strukturen gibt, aus der Trägerschaft des Landratsamtes in die freie Trägerschaft eines Vereins überführt. Die Entwicklung, die die Volkshochschule seither genommen hat, ist beeindruckend! Nach Fusionen mit der Volkshochschule Sebnitz 1996 und der Volkshochschule Weißeritzkreis 2009 ist sie der einzige Bildungsträger, der mit einem breiten Bildungsangebot im gesamten Landkreis vertreten ist. Und das zu sozial verträglichen Preisen!

Aus diesem schönen Anlass „20 Jahre Verein Volkshochschule“ verlost die VHS unter allen Teilnehmern, die sich in der Zeit vom 1. bis 12. Juli 2013 für einen Kurs anmelden 20 Gutscheine zu je 20 Euro. Wir wünschen viel Glück. Für eine individuelle Beratung zu den Inhalten der einzelnen Kurse, aber auch zu Fördermöglichkeiten stehen die Mitarbeiter in den Geschäftsstellen in Pirna, Freital und Neustadt - gern auch telefonisch - zur Verfügung. Jederzeit aktuelle Informationen sowie das gesamte Kursangebot findet man auch im Internet unter www.vhs-ssoe.de. Hier kann man sich auch direkt für die Kurse anmelden. Semesterbeginn ist am 26.08.2013. Anmeldungen nimmt die Volkshochschule ab sofort in der Hauptgeschäftsstelle Pirna, Geschwister-Scholl-Str. 2 (Tel.: 03501/710990) und in den Geschäftsstellen Freital, Kirchstraße 8 (0351/6413748) und Neustadt, Karl-Liebnecht-Str. 2 (Tel.: 03596-604523) sowie über das Internet www.vhs-ssoe.de entgegen.

DW Steuerberatungsgesellschaft Thum GmbH

- ✓ Finanzbuchhaltung, Lohn und Baulohn
- ✓ Einkommensteuererklärung für Rentner
- ✓ Jahresabschluss, Steuererklärung für Gewerbe, Freiberufler und Vereine (alle Rechtsformen)
- ✓ Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer
- ✓ Erbschaftsteuererklärungen/-beratung

DW Unternehmensberatung GmbH

- ✓ Existenzgründungsberatungen
- ✓ Fördermittelberatung
- ✓ betriebswirtschaftliche Beratungen

Donnerstags ist Existenzgründertag !

01744 Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 15d
Tel: 03504 / 64310 Fax: 03504 / 643123
dippoldiswalde@thum-gmbh.de

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

Perfektes Aussehen | Schnitt-Farbe-Styling | Make-up-Kosmetik | schöne Nägel

FRISURENMODE eG



Sommer - Sonne - Reisezeit

Pflege für Haut, Haar und Füße gibts bei uns auch in Reisegrößen.
Unsere Teams beraten Sie gern!



Unsere Leistungen sind:

- Perfekter Haarschnitt • Farbtechniken
- Styling für jedes Alter (ganze Familie)

Unsere Salons in Dippoldiswalde: Bahnhofstraße 8 | Telefon: (03504) 61 25 35
Markt 20 | Telefon: (03504) 61 41 02 | Heidepark 4 | Telefon: (03504) 6 25 10 03
Kosmetik und medizinische Fußpflege, Podologische Praxis, Nagelmodellage

Blick nach Prag

Prag: Die Karlsbrücke wird 656 Jahre

Anlass für einen Pragbesuch: Vor 656 Jahren erfolgte für das Prager Wahrzeichen – die Karlsbrücke – die Grundsteinlegung und der Baubeginn (von Heinz Wirrig, Dippoldiswalde)

Im Jahr 1357 (also vor genau 656 Jahren) erfolgte unter und durch Kaiser Karl IV. die Grundsteinlegung zum Bau der heutigen Karlův most (Karlsbrücke) in Prag. Die Karlsbrücke mit dem Panorama der Prager Burg einschließlich Veitsdom auf dem Hradšchin (wie das Burgviertel genannt wird) ist das Wahrzeichen der „Goldenen Stadt“ an der Vlatava (Moldau). Jeder Pragbesucher kennt das Motiv. Trotzdem gilt: Wer bei einem Pragbesuch nicht einmal über die Karlsbrücke gelaufen ist – war nicht in Prag! Das besondere Flair eines Karlsbrücken-Bummels gehört zum Pragerlebnis – auch wenn sie in der Saison stark frequentiert wird und man beim Vorwärtskommen manchmal etwas Ausdauer nötig hat. Dieses wundervolle Bauwerk hat natürlich auch seine Geschichte und zwar eine sehr interessante... Die erste ursprüngliche Brücke über die Moldau war aus Holz und wird in alten Chroniken bereits um 1118 als existent beschrieben. Leider wurde sie im Jahr 1157 durch ein Hochwasser vernichtet. Ab 1158 wurde aber auf Veranlassung von Königin Judith, die Gemahlin von König Wladislaw I., mit dem Bau einer steinernen Brücke begonnen. Sie wurde nach Fertigstellung somit auch „Judithbrücke“ genannt. Sie stand damals etwas nördlicher als die heutige Karlsbrücke. Sie hatte 21 Halbkreisbögen. Auch sie stand aber unter keinem günstigen Stern – im Jahr 1342 fiel sie auch einem Moldauhochwasser zum Opfer. Da der böhmische König und römische Kaiser Karl IV. (eigentlich Wenzel, 1316 – 1378, ein Luxemburger) ein geistig hochstehender und der Wissenschaft und Kultur sehr zugetaner Herrscher war, verband er u. a. die premyslidisch-böhmische Tradition mit dem Gedanken eines universalen Reiches im Sinne Karls des Großen. Hier sei ein Einwurf gestattet: Die Premysliden herrschten mehrere Jahrhunderte vor ihm in Böhmen. Grund war die Herzogin Libusa (Libuscha), die sagenhafte Gründerin Prags. Es



Der reich „verzierte“ Altstädter Brückenturm

Blick vom Kleinseitener Brückenturm auf die Karlsbrücke



Der Postkarten-Panoramablick auf Prags Wahrzeichen – Hradšchin und Karlsbrücke

gibt da einen Zusammenhang mit dem Denkmal des „Bronzenen Pfluges“ unweit von Stadiŕce (Staditz) im Tal der Bilina (westlich von Usti/Aussig). Libuscha suchte einen Gatten und sendete ihre Botschaften ins Tal der Bilina zum Premysl, der dort mit seinen Ochsen beim Pflügen war. Vielen Lesern und Wanderfreunden wird sicherlich das Denkmal mit einem Pflug auf einem Sockel stehend bekannt sein. Links am Sockel steht geschrieben: „Hier ward Premysl vom Pflüger zum Herzog berufen“. So ergeben sich manches Mal geschichtliche Zusammenhänge... Damit begann die Herrscherzeit der Premysiden! Jetzt aber wieder zu Karl IV. Er gründete 1348 bekanntlich das nach ihm benannte Carolinum, die erste (deutsche) Universität Mitteleuropas (bekannt als „Karlsuniversität“) ließ Burg und Stadt ausbauen und machte also damals Prag damit zum kulturellen Zentrum des Reiches. So war es naheliegend, dass eine neue Moldaubrücke her musste, nachdem die vorhergehende vom Hochwasser zerstört wurde. So ordnete er der neuen Brücke eine große Bedeutung für das städtische Leben zu – auch sollte sie ein wichtiger Bestandteil der geplanten Route des Königsweges sein, der vom Königshof in der Altstadt (nahe dem Pulverturm steht das „Obecní dum“, das Volkshaus mit den wunderbaren Jugendstilmotiven war einst der Standort des Königshofes) hinauf zur Prager Burg führen sollte – und natürlich dabei auch die Moldau überqueren musste. Kaiser Karl IV. von Böhmen überließ nichts dem Zufall und so ließ er sich in der Brückenangelegenheit u. a. auch von seinen Astrologen beraten. Wenn schon die Judithbrücke unter keinem guten Stern stand, so sollte das, wenn möglich, bei der künftigen Brücke anders sein. Er wollte, dass alle Varianten in dieser Richtung geprüft werden. So kamen seine Astrologen nach der Erstellung eines Horoskopes zu dem Entschluss, dem Kaiser als Datum und Uhrzeit für die Grundsteinlegung und Baubeginn den 9. Juli 1357 (2013 also genau vor 656 Jahren!), morgens 5:31 Uhr vorzuschlagen. Und so geschah es auch. Heute nun ergibt sich die Frage: Wieso dieses Datum mit der ungewöhnlichen Zeitangabe? Der Grund: Es erschien der Mars, der zwar für Krieg usw. steht, aber auch für große und wichtige Taten, genau zu diesem Zeitpunkt über dem Horizont. Auch war die Stellung einiger anderer Planeten (wie Saturn, Jupiter) zur Sonne recht vielversprechend für diesen vorgeschlagenen Zeitpunkt. Die mittelalterlichen Astrologen befanden somit den 9. Juli als den geeignetsten Tag des Jahres 1357. Wer also den Jahrestag an Ort und Stelle hat feierlich und würdig begehen wollen – musste frühzeitig aus den Betten... Laut tschechischen Medienberichten waren tatsächlich Historiker verschiedener wissenschaftlichen Einrichtungen, Pressevertreter und interessierte Bürger zu dieser doch ungewöhnlichen Tageszeit vor Ort, um

Blick nach Prag

der Grundsteinlegung zu gedenken... Astronomen und Historiker sind heute in ihren (Nach-)Forschungen im Nachhinein zu der Erkenntnis gekommen, das tatsächlich die gesamte Konstellation der betreffenden Planeten damals so war, wie es überliefert ist - also echt günstig, damit für das Brückenprojekt Stabilität, Festigkeit und Langlebigkeit vorausgesagt werden konnten - was ja wirklich auch so eingetreten ist. Die Brücke steht heute nach fast 666 Jahren seit Baubeginn immer noch! Besonders interessant ist dabei, dass es dazu ein „numerisch starkes Fundament“ (so wörtlich die betreffenden Wissenschaftler, die sich 1979 auch mit den historischen Fakten zu diesem Thema beschäftigt haben...) für das zu erstellende Bauwerk gegeben hat, welches aus auf- und absteigenden ungeraden Ziffern in Form einer Pyramide bestand:

```

  9
 7 7
 5 5
 3 3
 1 1

```

Aufgelöst bedeutet das: 1 3 5 7 (für das Jahr), 9 (für den Tag), 7 (für den Monat), 5 (für die Stunde) und 3 1 (für die Minuten)... Irgendwie verblüffend logisch...! Diese Art Zusammenhänge machen meiner Meinung nach Geschichte und Bauwerke heute doch noch interessant - oder...? Nun ist es ja wohl so, dass zwischen dem Baubeginn 1357 und der Fertigstellung viel Wasser die Moldau runter geflossen ist, denn erst einige Jahrzehnte später wurde sie vom berühmten deutschen (aus Schwäbisch Gmünd stammenden) Baumeister Peter Parler vollendet. Hochwasserkatastrophen haben das Bauwerk Karlsbrücke zwar oftmals beschädigt, so mussten 1890 zwei Brückenbögen erneuert werden - doch niemals zum Einsturz gebracht. Abgesehen davon, dass die Karlsbrücke in letzter Zeit einer doch notwendigen und ausführlichen Renovierung unterzogen werden musste, ist sie aus touristischer Sicht heute eine wichtige und sehr beliebte Moldauquerung - deren Besuch zum Pflichtprogramm einer Pragvisite gehört. Sie ist nur Fußgängern und Radlern vorbehalten. (Anmerkung als Autor: Die genannten geschichtlichen Angaben habe ich so detailliert noch in keinem Reiseführer oder sonstigen Dokument gelesen. Ich entdeckte sie zufällig so Anfang 2012 bei einer tschechischen Eisenbahnfahrt auf losen Blättern irgendeiner Werbeschrift im Zugabteil) und finde, dass sie es wert sind, meinem Beitrag über die Karlsbrücke aus gegebenen Anlass vorangestellt zu werden...). Jetzt zur gegenwärtigen Jubilarin Karlsbrücke: Die Karlsbrücke ist „Nationales Kulturdenkmal“ der Tschechischen Republik und trägt den Namen erst seit 1870 zu Ehren des populären Kaisers Karl IV. (wie auch die „Karlsuniversität“ in Prag oder das westböhmische „Karlsbad“ u.a.m.). Sie ruht auf 16 Bogenpfeilern, ist 520 Meter lang und 10 Meter breit. Sie verbindet die „Stare mesto“ (die Altstadt - auf der Ostseite) mit der „Mala strana“ (Kleinseite - auf der Westseite). Ihre Wirkung verdankt sie vor allem ihrem reichen Skulpturenschmuck. Diese „Statuen-Allee“, bestehend aus 30 Statuen und Sta-

tuen-Gruppen aus der Barockzeit, stellt eine der schönsten Kompositionen dieser Architekturepoche in Prag dar. Über dem ersten Altstädter Brückenpfeiler erbaute nach einem Entwurf von Peter Parler die Dombauhütte den Altstädter Brückenturm, der noch heute als der schönste Turm des damaligen gotischen Europa angesehen wird. Die Ostfront ist mit reichem plastischen Schmuck verziert, der zu den Meisterleistungen gotischer Bildhauerkunst des 14. Jahrhunderts in Böhmen zählt. So sind über dem Torbogen die Wappenzeichen aller von den Luxemburgern regierten Länder zu sehen, ferner die Königswappen Böhmens, das Wappen des römischen Kaisers und der königliche Eisvogel, als Symbol von König Wenzel IV. (Zur Regierungszeit von Wenzel IV. wurde die Karlsbrücke fertiggestellt, was also Karl IV. nicht mehr erlebte...). Die erste Etage zieren Statuen der thronenden Könige Karl IV. mit der Kaiserkrone (links) und Wenzel IV. mit der Krone eines römischen Königs (rechts) - in deren Mitte etwas erhöht die Figur des hl. Veit steht. Darüber zeigt ein Schild unter einem nichtheraldischen Löwen den St.-Wenzels-Adler. Zuoberst sieht man die böhmischen Schutzheiligen Adalbert und Sigismund. Die Westfassade allerdings wurde durch die Beschießung der Schweden im Jahr 1648 vernichtet. Weitere Details zum Turm und dessen „schmückende“ Personen werden in einschlägigen Reiseführern genannt, die Nennung aller würde hierzu weit führen... Auf der Westseite mündet die Karlsbrücke in die kleinseitener Brückentürme, die durch einen Torbogen miteinander verbunden sind. Der kleinere Turm gehörte zur Befestigung der ehemaligen Judithbrücke, er erhielt 1591 den Renaissancegiebel und den Außenwandschmuck. Der höhere Turm wurde 1464 auf Weisung von König Georg von Podebrady an Stelle eines älteren romanischen Turmes erbaut. Die Türme an beiden Brückenden sind in der Sommersaison geöffnet und können bestiegen werden (Eintritt!). Zu den 30 Brückenstatuen sei nur so viel genannt, dass sie in unterschiedlichen Jahren (1683-1714) aufgestellt und von mehreren Künstlern geschaffen wurden und aus Sandstein bestehen. Die durch den Zahn der Zeit und entsprechende Umwelteinflüsse der Gegenwart stark angegriffenen Figuren sind mittlerweile fast alle durch Kopien ersetzt worden. Eine Figur ist aus Marmor - der hl. Philipp Benitius (3. Figur von der Kleinseite aus links). Die künstlerisch wertvollste Figur von allen ist die aus Sandstein gemeißelte hl. Luitgard (schräg gegenüber an der Treppe zur Insel Kampa). Die einzige aus Bronze gegossene Statue zeigt in der Brückenmitte den Brückenheiligen Johannes von Nepomuk, an dessen Sockel blanke Stellen daher rühren, dass das Berühren Glück bringen soll... Von den insgesamt 14 Prager Moldaubrücken ist die Karlsbrücke mit das schönste und älteste Wahrzeichen der „Goldenen Stadt“ ... Man sollte sich also mal Zeit und Muse nehmen für einen Prager (Karls-) Brückenbesuch ...! Service: Ein Besuch Prags ist heute kein Problem mehr, die Anreise kann mit Bus, Bahn oder PKW erfolgen. Von Decin aus fahren alle 2 Stunden Schnellzüge nach Prag hl. n. (Haupt-Bhf.), die Fahrt dauert rd.

100 Minuten. Bis Vranany gilt das Elbe-Labe-Ticket, nachlösen bis Prag ist also notwendig. Von Bad Schandau fährt 8 mal am Tag der Elbe-Labe-Sprinter (ELS) nach Decin und auch zurück. In Decin ist sofort Anschluss nach Prag. Infos dazu unter: www.cd.cz. Fotos (Heinz Wirrig)



Fußgänger erobern die Karlsbrücke

Auf der Brückenmitte die bekannte Statue des hl. Nepomuk (Brückenheiliger)



Vorgestellt

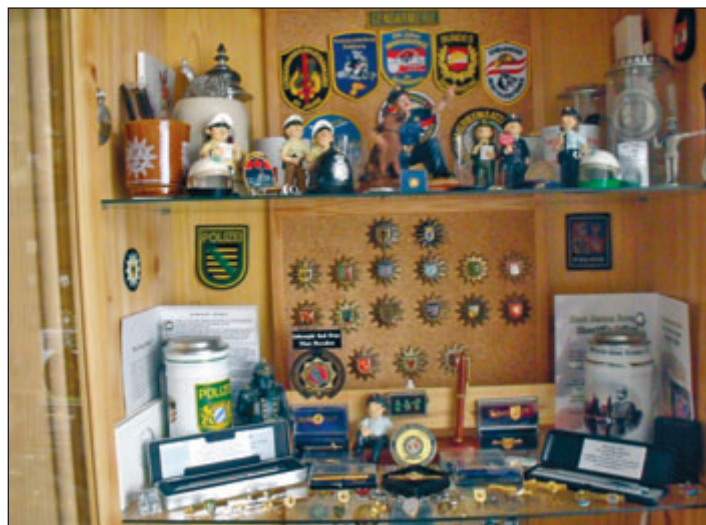
Zu Gast bei Karl-Heinz Sobierajski

Ich war wieder mal für meine Serie, Menschen mit verrückten, skurrilen Hobbys in und um Dippoldswalde, unterwegs. Diesmal bin ich zu Gast bei Karl-Heinz Sobierajski. Er wohnt in Dippoldswalde, ist verheiratet und Rentner. Wenn man ihn besucht und in sein Arbeitszimmer kommt, weiß man sofort, über welches Thema gesprochen wird. Das Thema heißt Polizei. Aber nun zum Anfang. Er war 35 Jahre bei der Polizei und hat diesen Beruf von der Pike auf gelernt, 15 Jahre Schutzpolizei und 20 Jahre Kriminalpolizei. Als Kriminalhauptkommissar a. D. ging er in Rente. Er begann als Streifenpolizist, wurde Hundeführer und dann Fährtenhundeführer bei der Kriminalpolizei. 1973 hatte ein Kollege, welcher nebenbei als Phantombildzeichner arbeitete, Probleme mit der zeichnerischen Umsetzung eines Details im Phantombild. Da er wußte, dass Karl-Heinz malte, bat er diesen ihm zu helfen. Das Ergebnis führte zur Feststellung der gesuchten Person. So wurde er neben seiner Tätigkeit als Fährtenhundeführer auch noch Phantombildzeichner. Er begann ein Fernstudium und wurde Kriminaltechniker. Folgerichtig arbeitete er außer in der alltäglichen kriminalistischen Arbeit in besonderen Einsatzgruppen, heute sagt man dazu „SOKO“, mit. Ich nenne hier nur einige Beispiele wie: „Felix I und Felix II“, (dies war eine Kindesentführung und Kindesaussetzung, welche leider bis zum heutigen Tag noch nicht geklärt werden konnte) oder der „Lohngeldraub am Heizkraftwerk Nossener Brücke“, nicht zuletzt der „Raub des Sophienschatzes“ aus dem Stadtmuseum in Dresden. Auf Letzteres werde ich noch einmal eingehen. Er wirkte auch in einem Fernsehfilm der Reihe „Polizeiruf 110“ mit. Dieser Streifen lief unter dem Titel „Ein großes Talent“. Hier spielte er sich selbst, einen Phantombildzeichner, an der Seite von Peter Borgelt und Marga Legal. Ein ganz besonderer Fall war der „Raub des Sophienschatzes“ 1977, denn nach 23 Jahren konnte ein großer Teil der Schmuckstücke in Oslo sichergestellt und nach Dresden zurück gebracht werden. Dieser Schmuck konnte auf der Grundlage von Zeichnungen, die er und der Grafiker Martin Hänsch von der

„Akademie für bildende Künste“ in Dresden von den entwendeten Gegenständen angefertigt hatten, identifiziert werden. Dieser Fall ist sehr mysteriös – aber wer sich dafür interessiert, kann sich den Film in der Mediathek des ZDF unter „Geheimakte Sophienschatz“ ansehen. Auch in der „Bildzeitung“ ist darüber ein Beitrag veröffentlicht worden. Aber nun zurück zu seinem Hobby. Er ist auch Mitglied in der IPA – INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION – eine weltweite Polizeiorganisation, die sich um die fachlichen und sozialen Belange der Polizeiangehörigen sowie deren Zusammenarbeit kümmert und die sogar in der UNO mit beratender Stimme vertreten ist. In seiner aktiven Zeit in dieser Organisation war er als Gästebetreuer tätig, organisierte den Aufenthalt von Polizeigruppen in Dresden und Umgebung und war auch als Stadtführer in Dresden und Meißen in diesem Rahmen tätig. Die Kollegen bedankten sich dafür mit Erinnerungsgeschenken und so begann seine Sammelleidenschaft von Polizeiuniformen. Darüber hinaus beteiligte er sich auch an der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung „100 Jahre Dresdner Polizeigebäude“ und „150 Jahre Polizeidirektion Dresden“. Diese Arbeit trug dazu bei, bei ihm das Interesse an der Geschichte der Polizei zu wecken und sich ein umfangreiches Wissen auf diesem Gebiet anzueignen. Circa 70.000 Menschen sahen letztere Ausstellung im Jahr 2003 im Dresdner Verkehrsmuseum. Aber seine Sammlung besteht zwischenzeitlich nicht nur aus den Mitbringseln der Kollegen. Einiges wurde auch dazu gekauft oder ersteigert. Eine kleine Rarität stellt zum Beispiel der Brustanhänger der „SOKO Dagobert“ dar. Er arbeitete trotz seines Ausscheidens aus der Polizei noch bis 1996 für die Polizeidirektionen Dresden und Pirna sowie für den Bundesgrenzschutz als Phantombildzeichner mit einem eigenen Computerprogramm, welches er zusammen mit einer Jenaer Computerfirma entwickelt hatte. Das Programm lief unter dem Namen „PHANTOMAS 1.0“ und war sehr erfolgreich. Aber er arbeitete auch als Außenstellenleiter für den „WEISSEN RING“, einer Hilfsorganisati-



on für Kriminalitätsoffer. 1991 begann er mit dem Aufbau der Außenstelle Dresden, es folgten der Landkreis Sächsische Schweiz und der Weißeritzkreis. 2001 beendete er seine Arbeit im Weißen Ring. Nun, wer denkt, so ein Rentner hat viel Zeit, der irrt. Er hat zum Beispiel zusammen mit Guntram König am Buch „Die deutsche Einheit verändert Europa und die Welt“ gearbeitet. Hier auch gleich noch eine Rezension zu diesem Buch. So gibt es einige Projekte, an welchen Karl-Heinz Sobierajski zur Zeit arbeitet, welche dies sind, möchte er noch nicht sagen, nur soviel – ein Manuskript zu einem Buch über Kriminalfälle aus der Historie und aus eigenem Erleben liegt fast fertig vor. Allerdings sucht er dafür noch Sponsoren oder einen günstigen Verleger. Allein kann er das nicht stemmen. Mal sehen, ob sich auf diesem Wege jemand findet, der ihn in seinem Vorhaben unterstützt. Natürlich frönt er in seiner Freizeit auch noch seinen Hobbys, der Malerei und der Fotografie. Leider kann man nicht über alles schreiben, es würde einfach den Rahmen sprengen. Eins steht aber fest, er kann mit Geschichten und Anekdoten unterhalten und in seinen Bann ziehen. Es gäbe sicherlich noch vieles zu berichten. Es ist gut, solche Menschen wie ihn und viele andere mit besonderen Hobbys in unserer Stadt zu haben. Sie können das Leben der Menschen bereichern. Ich möchte mich bei ihm für den schönen und interessanten Vormittag bedanken, dessen Stunden wie im Flug vergangen sind. Karl-Heinz Sobierajski findet man im Internet unter: www.sobierajski-dipps.de – Text und Foto: Uwe Glöfs



Aus dem Stadtleben

RATHAUS

8

Mauerreste gehen bis ins 15. Jh. zurück. Bei einem Brand 1632 wurde das gesamte Ratsarchiv vernichtet. Am Haupttor des Renaissancebaues befindet sich über dem Rundbogenportal mit spätgotischem Stabwerk und Sitznischen das Maltitzsche Wappen. Links und rechts davon an der Außenseite die Sandsteinskulpturen - "Mutter Maria", und der "Heilige Laurentius", beide Schutzheilige der Kirche und letzterer auch der Stadt. Bis 1919 befand sich im Rathaus die Gaststätte "Ratskeller".

Gefördert durch die Große Kreisstadt Dippoldiswalde und den Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge



Foto: Holger Becker

Neue Kabinettausstellung im Lohgerbermuseum

Vom 1. Mai bis 29. September 2013 zeigt das Lohgerbermuseum Dippoldiswalde eine Kabinettausstellung mit volkskünstlerischen Arbeiten von Herbert Alvers aus Schmiedeberg. Herbert Alvers liebte seine Heimat das Osterzgebirge und beschäftigte sich intensiv mit dessen Geschichte und der Sagenwelt. Bis ins hohe Alter war der ehemalige Lehrer schöpferisch tätig. Er schuf Aquarelle, aber auch zahlreiche volkskünstlerische Arbeiten, dazu gehören u. a. die Darstellung der 12 Monate mit ihren Besonderheiten oder 40 gestaltete Sagen und Geschichten des Osterzgebirges. Zu diesen kleinen, bühnenbildartigen Kunstwerken gehören u. a. „Der Bergsturz von Altenberg“, „Das Matzel von Zinnwald“, „Der Heilige Dippold“ oder das „Moosmännchen vom Kahleberg“. Auch historische Personen wie Napoleon oder Friedrich den Großen stellte er in seinen unverwechselbaren Dioramen dar als sie hier in unserer Region agierten. Herbert Alvers drechselte seine Figuren, bearbeitete sie mit dem Schnitzmesser, bemalte sie und versah sie mit Stoff. In der Dippoldiswalder Sonderausstellung sind viele dieser Werke zu sehen. *Text/Foto: Rikarda Groß*

„Altenberger Bergsturz“, Sagenmodell von Herbert Alvers



Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe des Dippolds Boten liegt folgende Beilage bei:

→ AH Schneider, Dippoldiswalde – Teilbelegung



Rosalinde Natzschka
Unternehmensberatung

geprüfte Fachberaterin für Unternehmensfinanzierung
geprüfte Fachberaterin für Unternehmenssanierung

Niedertorstraße 10
Telefon 0 35 04 · 61 89 62
rosalinde@natzschka-dw.de

Finanzierung
Fördermittel
Sanierung

01744 Dippoldiswalde
Telefax 0 35 04 · 61 89 64
www.natzschka-dw.de

Neu: kostenloser Fördermittelcheck für Existenzgründer und Unternehmer

Raumausstatter
Handwerk
Reichert
Raumausstattung

Hainsberger Str. 13
01734 Rabenau

www.raumausstattung-reichert.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

- Polsterei
- Gardinen
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Spanndecken

**Besuchen Sie unsere Ausstellung
oder rufen Sie an: 0351/6 49 14 11**

Endlich Sommer ...

...und den begrüßten auch die Berreuther mit der alljährlichen Sonnenwendfeier. Dieses Mal war das Wetter im Gegensatz zum Maibaumstellen oder Hähnekrähen recht ordentlich und so fanden sich die Einwohner wie gewohnt zahlreich auf dem Dorfplatz ein.



Wohl wissend, dass zum Beispiel im benachbarten Reichstädt nach dem Juni-Unwetter die betroffenen Einwohner kein unbeschwertes Dorffest feiern können, hatte der Ortschaftsrat die Berreuther gebeten, mit einer kleinen Spende unseren Nachbarn zu unterstützen. Es war wieder schöner Nachmittag für Groß und Klein, aber wer das Fußballspiel „Jeder gegen Jeden um die Ecke“ gewonnen hatte, ließ sich nicht genau ermitteln.



Das Anzünden des großen Sonnenwend-Feuers übernahm dann die Jugendfeuerwehr, das kleine Grillfeuerchen überließ man aber den Erwachsenen. Ach ja, was noch zu bemerken wäre, ist das gute Besuchen der aufgestellten Spendenbox für Reichstädt. Am Ende des Tages war ein Betrag von 960 Euro zusammengekommen. Herzlichen Dank an alle.

Text und Fotos Werner Irmscher



Sport

■ Sommer, Sonne, Sattelzeug

Nicht nur Insider wissen mittlerweile, das eine Veranstaltung vom Reit- und Fahrverein Paulsdorf angekündigt, immer etwas Besonderes ist. Ins Weidegut Paulsdorf, Zentrum des Vereins, wurde zum 7. Sommerfest geladen und für die Gäste war allerhand vorbereitet. Ein Holzpferd am Eingang, das später dicht umlagert wurde, begrüßte besonders die Kinder. Teilweise aus Dresden und Freital kommend, waren sie gern der Einladung gefolgt. Um jedem Kind zu ermöglichen bei den einzelnen Attraktionen auch an die Reihe zu kommen, konnte eine Erlebniskarte erworben werden, die auf fünf Abschnitten die Angebote Schminken, Basteln, aber auch Essen und Trinken angeheftet hatte. Knüppelkuchen, der mit Stöcken am Lagerfeuer gebacken wurde, begeisterte besonders die Jungen. Dass das Feuer in einem Indianerzelt aufgebaut war erhöhte noch den Reiz. Bei sommerlicher Hitze noch zusätzlich Qualm vom offenem Feuer nehme man sonst wohl nicht freiwillig in Kauf. Mit dem leicht angesengtem Ergebnis tauchten die Kinder glücklich wieder aus dem Wigwam auf. Eltern setzten sich aber gern dazu war es doch ein Erlebnis, das bestimmt nicht so schnell vergessen wird. Am Schminktisch war immer Andrang und bald konnte man nicht mehr unterscheiden ob ein kleiner Gast oder ein Mitglied des Vereins, die für ihre Rollen natürlich auch phantasievoll bemalt waren vor einem stand. Der Renner aber, man wird sichs denken können, war Reiten. Die fleißigen Helfer des Vereins hatten alle Hände voll zu tun, die Pferde über den Platz zu führen. Doch auch Erwachsene ritten gern zwei, drei Runden. Schade - zu schnell wars schon wieder vorbei. Ein paar Minuten fühlten sich die Gäste wie Winnetou und die Kameras „klickten“ für so manches Erinnerungsfoto. Es gab so viel zu sehen und in den kurzen Pausen zwischen den Vorführungen besuchten die Gäste die Ställe. Die Stadtkinder schauten mit leuchtenden Augen und wer sich traute konnte auch ein Pferd streicheln. Liebevoll wurden die kleinen und großen Pferde geschmückt. Einigen band man Schleifen in den Schwanz und schmückte sie mit bunten Bändern. Alles sah sehr farbenfroh aus und ob Reiterspiel, Quadrille oder einer der Höhepunkte, das Märchenspiel gerade auf dem Plan stand, alle schauten, staunten und klatschten begeistert Beifall. Doch auch die Besucher wurden durch ein Spiel ins Programm eingebunden. Gummistiefel waren in einen, ein paar Meter entfernten, Reifen zu werfen. Sehr viel Geschick verlangte das den „Wettkämpfern“ ab und einigen gelang es sogar den Reifen mehrmals zu treffen. Wohl gemerkt in, nicht an den Reifen zu treffen, war die Aufgabe. Ein Stechen entschied schließlich über die Sieger in den Altersgruppen und kleine Preise waren der Lohn.

Besonders gefallen hat den Zuschauern das Märchenspiel und den Akteuren konnte man die Freude an der Mitwirkung deutlich anmerken. Selbst die allerkleinsten Vereinsmitglieder hatten ihre Aufgaben und erfüllten sie mit Hingabe. Die Durchsage: „Hunde an die Leine“ läutete das Finale ein. Voltigieren, bei denen alle

Aktiven zeigten was sie konnten. Das Hufschlagponny, meine Lieblingsfigur, führte den Reigen an, als die Kinder winkend und tanzend die „Arena“ betreten. Alle, auch die Erwachsenen, die absicherten, waren phantasievoll kostümiert. Große und kleine Kinder zeigten mit Mut und Geschicklichkeit Übungen, die sich mancher noch nicht einmal am unbeweglichen Holzpferd zugetraut hätte. Mit Recht feierte man die kleinen Meister und der Stolz auf gelungene Übungen war ihnen deutlich anzumerken. Das Wetter trug nicht unerheblich



zum Erfolg des Tages bei und belohnte die gute Vorbereitung. Kaum ein Besucher ging vorzeitig. Für Stunden hatte alle der „Pferdevirus“ gepackt. So wurde das Sommerfest trotz der vielen anderen Angebote des Wochenendes in der Umgegend zu einem vollen Erfolg.

Bleibt dem Verein, dessen Domizil sich im teilweise schon sehr verfallenem Weidegut befindet, zu wünschen, dass der Fleiß bei der Vereinsarbeit von Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft bemerkt wird. Gemeinde, Unternehmen, die Sponsoren werden könnten, aber auch private Geldgeber können sich gern an den Verein wenden und gemeinsam beraten, welche Hilfen dringend notwendig sind. Optisch fällt zuerst der desolante Zustand der Gebäude auf. Nicht mehr benötigtes Baumaterial anderer Baustellen könnte für wenig Geld oder kostenlos abgegeben, eine erste Notlösung sein. Arbeiten, die im Zuge der Lehrausbildung durchgeführt würden, wären eine weitere Möglichkeit, Baukosten zu senken. Blicke zu prüfen, welchen Spielraum deutsche Bauvorschriften überhaupt rechtlich zulassen. Solche und ähnliche Vorschläge wurden durch Mitglieder des Vereins an mich herangetragen. Es zeigt jedoch, dass der Verein sich Gedanken macht. Die Mitglieder sind bereit jeden Strohhalm zu ergreifen. Mitgliedsbeiträge und die Einnahmen von Einstellpferden werden auf Dauer nicht genügen den Fortbestand des Vereins abzusichern. Mitglieder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zeigen durch viel Arbeit im Ehrenamt, dass mit ihrer Mitarbeit zu rechnen ist. Es wäre schade, wenn diese Möglichkeit der Freizeitbetätigung für Kinder und Jugendliche aus Geldmangel nicht fortbestehen könnte. Eine schöne Überschrift beim nächsten Bericht aus Paulsdorf wäre dann, Sommer - Sonne - Baurüst. Freuen wir uns jedoch schon heute auf die nächste Veranstaltung dieses aktiven Vereins. *Text und Foto: Holger Becker*

Sport

Familienturnier, eine gute Sache!

Zum Abschluss des diesjährigen Wettkampffjahres organisierte die Volleyballsportgemeinschaft Dippoldiswalde e. V. ihr 6. Familienturnier. Die Mitglieder der Nachwuchsabteilung bildeten mit einem Elternteil oder Geschwistern eine Mannschaft. Eingeteilt in zwei Leistungsgruppen kämpften die „Familienteams“ in spannenden Spielen um die begehrten Pokale, Medaillen und Urkunden mit folgenden Ergebnissen: In der Leistungsgruppe „Eins“ gewannen den Pokal Dörte und Tim Poburski vor Sebastian und Heiko Wend sowie Florian Winkler mit Partnerin.

In der Leistungsgruppe „Zwei“ waren es Marcel Hillig, Duy Nguyen und R. Widra, die den Pokal gewannen, vor Laura und Heike Hilse sowie Lukas und Andree Klapper, der sich mit den Worten: „...es war ein schönes und gut organisiertes Turnier, welches viel Freude machte...“ während der Siegerehrung bedankte. *Jakob Baumung*



Alle sind Gewinner!

Am Sonnabend, den 22. Juni 2013 wurde der 6. Sporttag der Kindergärten unter dem Motto „Mitmachen-Nachmachen-Bessermachen“ im Sportpark Dippoldiswalde ausgetragen. Diese Kindergärten haben mitgemacht: Berreuter Rasselbande, Spatzennest aus Oberhäslich, Dippoldiswalder Märchenland, Zwergenland aus Reinholdshain, Haus Kinderbund aus Seifersdorf und der Sonnenschein aus Reinholdshain. Als Hauptsponsor der Veranstaltung war die Firma „Haustechnik Heiko Mayer“ aus Reinholdshain. 10:00 Uhr wurde die Veranstaltung eröffnet und wie bei einer großen Veranstaltung wurden die Mannschaften einzeln aufgerufen und durch Applaus der Eltern gefeiert. Bernd Wehner hatte die Rasselbande voll im Griff. Erst einmal Aufwärmübungen und ein gemeinsames Spiel. Feuer, Wasser, Eis. Danach wurden Geschicklichkeitsübungen durchgeführt. Aber auch an Trinkpause und ein kleines Mittagessen wurde gedacht. Nach dem Mittag war dann die Siegerehrung. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und eine Medaille. *Text und Fotos: Uwe Glöfß*



Türen · Küchen · Treppen · Fenster

Vorteil-Garantie:

- ✓ Ohne Dreck
- ✓ Nach Maß
- ✓ Festpreise
- ✓ PORTAS-Qualität
- ✓ Sehr große Auswahl

Renovierung und Neu!

Rufen Sie uns an: 037327-7186

PORTAS-Studio
Brechtstubenweg 2
09623 Nassau
Mo - Fr. 9 - 16 Uhr
www.dulewicz.portas.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Auch: Haustüren Spanndecken Schranklösungen Badmöbel Fliegengitter

Meisterbetrieb

KDF

Parkett- und Fußbodenleger

STABPARKETT
Parkettrestaurierung
Mosaik- und Fertigparkett
Holzpflaster, Kork
Schleifen und Versiegeln
Teppich- und Fußbodenbeläge
Linoleum

☎ 03504 618801

Industriering 24 • 01744 Dippoldiswalde
www.kdf-parkett.de

Veranstaltungshinweise

noch bis Sonntag,

15. September 2013

Osterzgebirgslandschaften, Malerei und Grafik, Kabinettausstellung (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Sonntag,

29. September 2013

100 Jahre Talsperre Malter (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Sonntag,

29. September 2013

Herbert Alvers, gestaltete Sagen des Osterzgebirges (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Montag,

30. Dezember 2013

Dresdner Sezession 1932 (Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

noch bis Sonntag, 9. März 2014

Gerhard Schiffel zum 100. Geburtstag, Malerei und Grafik (Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

jeden Montag

15.00 bis 21.00 Uhr

Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei, Altenberger Str. 4)

jeden Montag, Dienstag und Donnerstag

9.30 bis 11 Uhr

Eltern-Kind-Treff (Familienzentrum des Kinderschutzbundes)

jeden Donnerstag

15.00 bis 17.00 Uhr

Offenes Café und Spielmobil (Kinderschutzbund, Weißeritzstr. 30)

Freitag, 19. bis Sonntag,

21. Juli 2013

100 Jahre Talsperre Malter (Rund um die Talsperre Malter)

Sonnabend, 20. bis Sonntag,

21. Juli 2013

5. Bahnhofsfest in Dippoldiswalde (Gelände um den Bahnhof / An der Kleinbahn)

Freitag, 2. August 2013

20.00 Uhr

Sommerfilmmacht (Strandbad Paulsdorf)

Sonnabend, 3. August 2013

11.00 Uhr

Großes Kinderfest (Strandbad Paulsdorf)

Sonnabend, 10. August 2013

12.00 bis 17.00 Uhr

Sommerfest im Tierheim (Reichstädt, Tierheim)

Montag, 12. August 2013

12.00 Uhr

Blutspende (Kulturzentrum Parksäle)

Sonnabend, 17. August 2013

20.00 Uhr

Musicalshow mit der Musikkapelle Maria Steinbach e. V. Gesangsschule Joy of Voice (Kulturzentrum Parksäle)

20.00 Uhr

Schlager Beach Party - Tanz für Jung & Alt in der Mixx-Bar am Strand von Paulsdorf (Strandbad Paulsdorf)

schöner Fußboden

Herstellung, Verlegung & Reparatur von

- > Teppich, PVC, CV, Linoleum
- > Laminat, Fertigparkett
- > Stabparkett verklebt / genagelt
- > Mosaik- und Fertigparkett
- > Holzpflaster und Dielen
- > Tafelparkett und Intarsien
- > Deckenbalkenkonstruktionen
- > Holzunterkonstruktionen
- > Trockenbau im Fußbodenbereich

Qualität vom

Handwerksmeister
geprüfter Restaurator im Parkettlegewerbe



Gunter Ludwig
Ammelsdorf 15
01762 Schmiedeberg

Telefon: 035052 / 2979 30
Telefax: 035052 / 2979 39
Mobil: 0171 3889900

www.parkettrestauration.de

Wissenswertes (Texte und Fotos: Harald Weber)

Anglerhotel wurde eröffnet

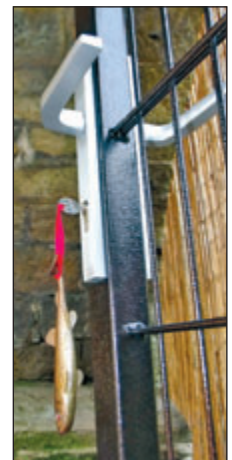
Klein aber fein, so mein erster Eindruck vom neuen Anglerhotel beim Skulpturenpark Paulsdorf. Es ist zwar nicht groß und hat auch nur



ein „Zimmer“ mit zwei Hängematten - aber trotzdem: ein tolles Angebot an Angler. Und davon überzeugten sich im Vorfeld während einer letzten Absprache mit Herrn Wiedemann - dem Eigentümer des Skulpturenparkes Paulsdorf und dem Initiator dieser Idee auch Herr Czichan (Staatliche Fischereiaufsicht und Vertrauensmann des Anglerverband Elbflorenz Dresden e.V. (AVE) Dresden, Herr Häse, Leiter der Geschäftsstelle des AVE und Herr Kluß, Mit. Gewässerwirtschaft beim AVE. Die offizielle Schlüsselübergabe an den Betreiber, die EISOASE in Paulsdorf erfolgte am vergangenen Mittwoch. Für einen kleinen Obolus in Höhe von 8 Euro (von denen 3 Euro als Spende an den örtlichen Anglerverband gehen) können Angler nun dieses Angebot nutzen und komfortabler angeln. Gleichzeitig kann dadurch die Ordnung und Sauberkeit des Geländes unterhalb des

Rondells gewährleistet werden. So stehen den Anglern neben Rutenständen auch eine Arbeitsplatte, ein Wasserbehälter und eine Campingtoilette zur Verfügung und auch an elektrisches Licht wurde gedacht - diese kleinen „Deckenlampen“ sind abnehmbar. Schlüssel für dieses Hotel sind ab sofort bei der EISOASE Paulsdorf und beim örtlichen Anglerverband erhältlich.

www.anglerhotel-paulsdorf.de



■ Enthüllung

„Schwung voller Flug“ so der Titel einer neuen Skulptur von Peter Pechmann im Paulsdorfer Skulpturenpark, die während des um 10.30 Uhr beginnenden Jazz-Frühschoppen des Lions Club Dippoldiswalde am Sonntagvormittag gegen 11.30 Uhr in Anwesenheit des Künstlers enthüllt wird. Herr Wiedemann wird damit seinen Skulpturenpark um ein weiteres Kunstwerk bereichern - welches die Bögen der Bahnbrücke in Malter aufnimmt und so eine überaus überraschende und interessante Blickachse bietet. www.skulpturenpark-paulsdorf.de/

■ Tanzen im Seeblick

Aber auch im Seeblick ist wieder Leben. So wird morgen um 11 Uhr ein großes Blitzschachturnier um den „Malter Cup“ in der neuen Seeblickgalerie starten. Sonnabend ab 16 Uhr und Sonntag ab 14.30 Uhr ist im Haus Seeblick Tanz für Groß und Klein. Ab 22. Juli starten dann vielfältige Angebote im Seeblick: montags 7.00 bis 7.30 Uhr und 9.00 bis 9.30 Uhr: Morgengymnastik, 19 bis 22 Uhr: Schach und andere Spiele, dienstags 15.30 bis 17.30 Uhr: Tanz für Kinder, mittwochs 15.45 bis 16.30 Uhr und 16.30 bis 17.15 Uhr: Flötenkurse für Fortgeschrittene und Anfänger, donnerstags 20 bis 20.45 Uhr: Schwing dich in Form (Hula Hoop). Auch Gitarrenkurs-Liedbegleitung (Anfänger) und Keyboardunterricht (Anfänger) sind im Angebot. www.seeblick-paulsdorf.de

Weit gereist

Bösel und der Friedrich-Silcher-Chor *(Ein Erlebnisbericht)*

Schon die Einladung nach Bösel, der Partnerstadt von Dippoldiswalde, löste Vorfreude bei den Chormitgliedern aus. Diese norddeutsche Kleinstadt war für viele von uns noch unbekannt. Und erst das Publikum, wie käme unser Programm bei ihnen an? Da hieß es gut auswählen, unsere Liederpalette breit fächern, damit für jeden etwas dabei ist. Die Fahrt mit dem Bus nach Bösel am 14.06.13 verlief reibungslos und entspannt, wenn nicht ab und zu auf der Gegenfahrbahn die Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und THW unsere Aufmerksamkeit auf sich zogen. Das Hochwasser im Raum Magdeburg ließ sich nicht aus den Gedanken verdrängen, denn in der Heimat kämpften noch viele Menschen mit den Folgen der Flut.

Der Empfang in Bösel war herzlich und bei dem gemeinsamen Abend der drei Chöre konnten wir unsere Stimmbänder auf den nächsten Tag vorbereiten. Das Sängertreffen des 81. Bundeschorfestes des Sängerbundes Concordia war für den Sonnabendabend vorgesehen, so dass wir am Vormittag noch einmal probieren konnten, um letztendlich die einzelnen Programmteile festzulegen. Und es zeigte sich, dass für unseren Chor noch ein Auftritt geplant war, die musikalische Begleitung eines Gottesdienstes in der Kirche von Bösel, zusammen mit dem Chor

aus Reichenbach aus Franken. Wenn überall im Land zu Spenden für die Opfer des Hochwassers aufgerufen wird, hier konnten wir konkret diese Hilfsbereitschaft erfahren, die Kollekte dieses Gottesdienstes wurde den Flutopfern zur Verfügung gestellt. Am Abend dann das Sängertreffen, ein schöner Erfolg. Konzentriert wie lange nicht gestalteteten wir unser Programm und die Zuhörer in der vollbesetzten Mehrzweckhalle hatten ihre Freude daran. Ebenso erging es wohl auch den anderen Chören, denn die Zuhörer erlebten die musikalische Vielfalt

des Chorgesanges. Die Heimreise führte uns noch nach Papenburg zur Meyer Werft. Beeindruckend diese Geburtsstätte so mancher Kreuzfahrtriesen!

Wenn wir ein Fazit dieser Chorreise ziehen wollen: Ich glaube, wir haben unsere Region würdig vertreten, den Menschen um Bösel etwas von unserer Kultur dargebracht und uns insgesamt nähergebracht.

Wir danken dem OB Kerndt für seine Unterstützung unserer Chorreise. Wolfgang Meisel



**BIOLAND - Familienbetrieb
sucht:**

Flächen zur Pacht!

Wir bieten Ihnen

250 bis 450,- € Pacht

je Hektar/Jahr (je nach Bodenwertzahl)

Biologisch bewirtschaftete Böden können **doppelt** so viel
Wasser aufnehmen und speichern!!!

Möchten Sie jetzt aktiv zum **Hochwasserschutz**
beitragen?

Es gibt noch mehr **starke** Argumente für Biolandbau!

Interesse?

Infos unter Telefon:

01 62 - 1 91 60 38

**Sieben Prinzipien für die
Landwirtschaft der Zukunft!**

Bioland

www.bioland-prinzipien.de

Sa. 17. August

Einlass 19 Uhr
Beginn 20 Uhr

Parksäle Dippoldiswalde

Musikkapelle Maria Steinbach - Gesangsschule Joy of Voice

**Musicalshow
~in concert~**

Großes Gesangsensemble mit Solisten,
40 köpfiges Orchester, sowie großer
Licht- und Bühnenshow

Musikkapelle Maria Steinbach - Gesangsschule Joy of Voice

Ausschnitte aus den schönsten Musicals, wie Cats,
Tanz der Vampire, Elisabeth, König der Löwen, etc.

Kartenvorverkauf:

Mike Walther (035053/30075)

Parksäle Dippoldiswalde (03504/612448)

SZ-ticket-service (0351/48642002)

Veranstalter: MK Maria Steinbach

Informationen

Musicalshow in den Parksälen von Dippoldiswalde

Am 17. August 2013 findet ein Konzert von der „Musikkapelle Maria Steinbach“ in der Parksäle in Dippoldiswalde statt. Die Kapelle bringt mehrere Sänger mit, um daraus eine Musicalshow zu machen. Es werden dabei eine Reihe von den bekanntesten Musikstücken aus Musicals wie z. B. „Tanz der Vampire“, „König der Löwen“ und „Elisabeth“ aufgeführt.

Musikkapelle Maria Steinbach e.V. – Der Veranstalter ist die Musikkapelle Maria Steinbach e.V. (Die Musikkapelle Maria Steinbach kann einerseits auf eine lange Geschichte zurückblicken, erste Erwähnungen gibt es im Jahre 1782, und der Verein wurde 1858, also vor 155 Jahren, gegründet. Auf der anderen Seite gilt es für uns, neben dem tief verwurzelten Repertoire an traditioneller Blasmusik auch eine größtmögliche Bandbreite zu präsentieren, was uns vor allem seit ein paar Jahren durch die Zusammenarbeit mit der Gesangsschule Joy of Voice, bei der unser Vorsitzender Franz Berchtold und viele seiner Familienmitglieder ebenfalls mitsingen, sehr erfolgreich gelingt.

Unser Dirigent Franz-Anton Mayer ist ein Musiker, der hierfür die besten Voraussetzungen aus seiner reichhaltigen Erfahrung mitbringt, sei es Tanzmusik, Militärmusik oder Orchestererfahrung. Und mit der Offenheit für Neues und der Bereitschaft, über das übliche Maß zu proben, stehen dahinter ca. 50 begeisterte Musikerinnen und Musiker aller Altersgruppen, die sich nebenbei dank der guten Jugendarbeit auch keine Nachwuchssorgen machen müssen.) Dieser Verein ist eine Blaskapelle, die sich das Ziel gesetzt hat, nicht nur das traditionelle Liedgut, sondern auch das Moderne zu spielen, um ansprechender auch für das jüngere Publikum zu sein. Außerdem ist die Kapelle im Stande fehlende Musiker mit den entsprechenden Instrumenten wie z. B. E-Gitarre, Keyboard und Schlagzeug zu organisieren, um die Kapelle damit spielfähig zu machen, auch für Stücke, wie sie in der Parksäle aufgeführt werden. Der Ort Maria Steinbach liegt in Bayern und gehört zu Legau, in der Nähe von Memmingen. Die Musikkapelle ist nicht nur regional tätig, sondern spielt auch ab und zu überregional, wie z. B. dieses Jahr in Köln oder in Österreich.

Joy of Voice – „Joy of Voice“, wie der Name schon sagt, ist eine musikalische Truppe, die Spaß und Freude am Singen hat. Sie besteht hauptsächlich aus Schülern der Gesangsschule von Angelika Maier, die gleichzeitig die Leiterin der Truppe ist. „Joy of Voice“ singt bei kleineren Veranstaltungen wie Geburtstagen, Hochzeiten oder Weihnachtsmärkten bis hin zu großen Shows mit über hundert Darstellern auf der Bühne, was dann meist mit Live-Musik von der Musikkapelle Maria Steinbach begleitet wird.

MEGASCHNELLES SURFEN. AUCH BEI IHNEN ZU HAUSE!

@ Surfen
 • Internet-Flatrate mit bis zu 16 MBit/s – auch ohne DSL
 • Inklusive Mail & Cloud S, 25 GB Onlinespeicher im Mediacenter u.v.m.

☎ Telefonieren
 • Festnetz-Flatrate ins deutsche Festnetz

Aktionspreis
 Call & Surf Comfort via Funk S
 statt 39,95 € monatlich
34,95 €/Monat!

Erleben, was verbindet.

Wir testen für Sie vor Ort!

Ein Angebot von:
 Ihr persönlicher mobilcom-debitel Fachhändler:

HiFi ERTHEL
 Siedlung 237
 0176a Schmiedeberg
 Tel.: 03504 / 61 53 31
 www.hifierthel.de

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 09:00 - 18:00 | Sa. 09:00 - 12:00

10 Call & Surf Comfort via Funk S (Download bis 16 MBit/s) kostet 34,95 €/Monat. Einmaliger Bestellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,00 €. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Call & Surf Comfort via Funk S ist bereits in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Ab einem übergebenen Datenvolumen von 10 GB wird die Übertragungsgeschwindigkeit des Internet-Zugangs für den Rest des Monats auf max. 204 Kbit/s für den Downstream und 64 Kbit/s für den Upstream begrenzt. Voraussetzung ist ein HSPA- oder LTE-Router.

Fa. Gotthard Winter Kfz-Instandsetzung

- Kraftfahrzeuge
- Anhänger und Vermietung



Ulberndorfer Str. 16
 01744 Dippoldiswalde

Tel. 03504-614041

Nachhilfe **Empfehlung: Ferienkurse**

Mini Lernkreis
 Alle Fächer
 Alle Klassen
 LRS-Training

1 od. 2 Wo. Intensivtraining im Juli o. Aug. =
 entspannt, effektiv, wirkungsvoll, vorbereitend

0800/0062244 www.minilernkreis.de/dresden-west

Metallbau Göbel GmbH
 Stahlbau · Torsysteme · Sonnenschutz

mark Ultra

INSERTEKULLE NEHER

Endlich der Sommer ist da! Sind Sie gut geschützt?

01768 Glashütte
 OT Reinhardtsgrimba
 Grimmsche Hauptstr. 13

Tel. 03 50 53/ 31 8 - 0
 metallbau@goebel-gruppe.eu
 www.goebel-gruppe.eu

Wir betreuen Ihre Projekte von der Idee, über die Planung und Montage mittels eigenem Fachpersonal.
 individuell - kompetent - qualitativ

RIEDEL
 Verlag & Druck KG

Anzeigentelefon:
03722/50 50 90

